

6

Z. 7 a. E. is nicht sicher. Interessant ist die sonst meines Wissens nicht bezeugte Formel in der letzten Zeile; die Lesung ist ganz sicher. Die Meilensäule gehört zu der Strasse, die von Jader über Nedinum und Asseria nach Burnum ging.

*D(omini) n(ostrī) Fl(avii) Costan[t]ini maximi victoris semper Augusti . . . . d(evotus) n(umini) m(aiestatique) Fla(viorum).*

3. Traù, seit langer Zeit im Kloster der Benedictiner, hoch in die Mauer eingelassen (= *Bull. Dalm.* 1885 p. 27).

ΕΠΙ ΙΕΡΟΜΝΑΜΟΝΟΣ	ἐπὶ ἱερομνάμονος
ΕΥΑΡΕΟΣ	Εὐάρεος
ΤΟΥ ΤΕΙΜΑΣΙΩΝΟΣ	τοῦ Τειμασίωνος
ΛΟΓΙΣΤΑΝΔΑΦΝΑΙΟΥ	λογιστᾶν Δαφναίου
5 ΟΛΤΙΩΝΟΣ ΣΑΛΛΑ	Ὀλτίωνος Σάλλα
ΘΑΡΣΥΝΟΝΤΟΣ ΛΥΣΙΑ	Θαρσύνοντος Λυσία
ΓΡΑΜΜΑΤΕΟΣ ΑΡΙΣΤΟΦΑΝΕΟΣ	γραμματέος Ἀριστοφάνεος

Die Inschrift stammt allem Anschein nach aus Lissa, vgl. C. I. Gr. n. 1834, wo sowohl der barbarische Name Σάλλα wiederkehrt, als auch Logisten erwähnt werden, die freilich von diesen λογισταὶ Δαφναίου (wohl ein dem Apollo oder der Artemis, vgl. C. I. Gr. 1837, heiliger Ort) zu unterscheiden sein werden. Ueber die ἱερομνάμονος vgl. Müller-Dorier II S. 163 fg. und Index zu C. I. Gr. p. 37 s. v.

4. Meilensäule, Höhe 0.76, Durchm. 0.21; Traù im Hause des Conte Fanfogna; Fundort unsicher (= *Bull. Dalm.* 1885 S. 43).

IMP PER

PETVO

AVG

5 XII

5. Ara mit schlechter Schrift; Salona im Hause von Dojmi Katić, angeblich seit langer Zeit (= C. I. L. III n. 3157 nach einer schlechten Copie aus Lanza's Papieren.)